

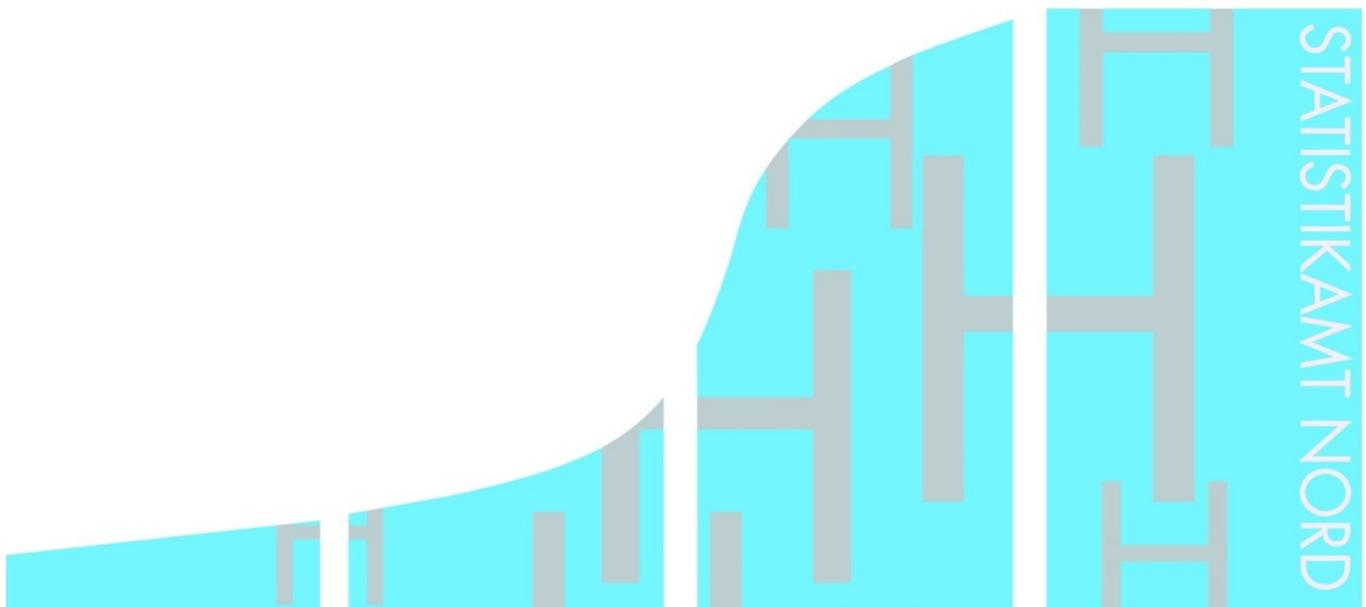
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 12/18 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Dezember 2018

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 28. Februar 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Januar 2017 bis Dezember 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2017	Januar	6 827	849	199	21	5 758	12	1 073
	Februar	5 930	685	133	26	5 086	4	879
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
Summe	Januar 2017 bis Dezember 2017	90 105	12 528	2 214	385	74 978	100	16 155
2018	Januar	6 879	793	209	22	5 855	16	1 037
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 105	679	179	39	6 208	9	909
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 574	1 426	184	47	6 917	9	1 828
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 593
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
	September	7 413	1 118	144	46	6 105	12	1 420
	Oktober	7 816	1 039	167	38	6 572	8	1 323
	November	8 110	959	163	30	6 958	3	1 195
	Dezember	7 380	908	187	27	6 258	12	1 167
Summe	Januar 2018 bis Dezember 2018	90 656	12 311	2 084	420	75 841	121	15 891
Veränderung in %		0,6	- 1,7	- 5,9	9,1	1,2	21,0	- 1,6

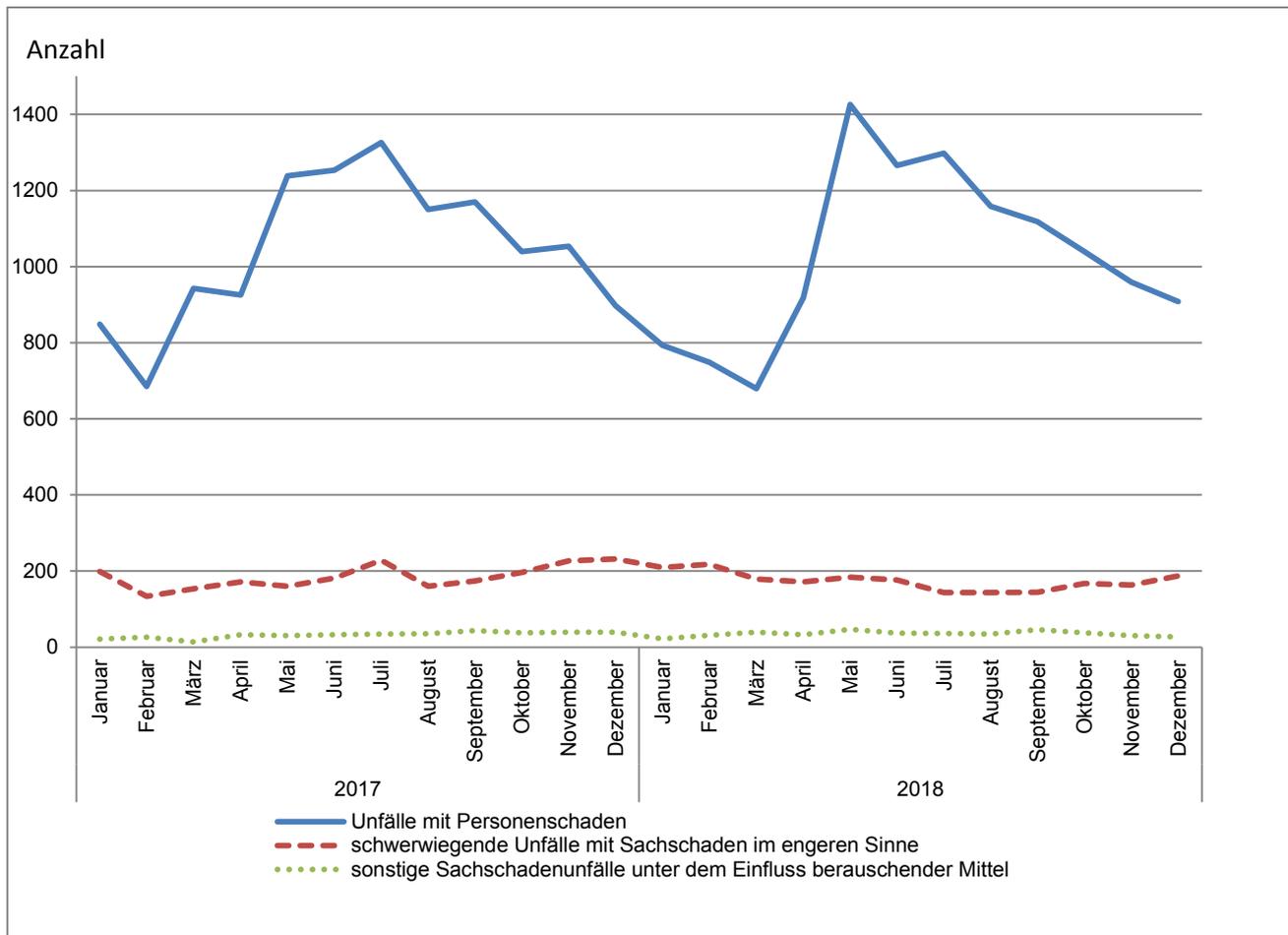
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	253	31	4	1	217	1	36
02 Kiel	812	93	17	6	696	–	131
03 Lübeck	677	101	7	2	567	–	113
04 Neumünster	204	31	4	3	166	–	35
Kreisfreie Städte	1 946	256	32	12	1 646	1	315
51 Dithmarschen	308	47	5	–	256	2	63
53 Hzgt. Lauenburg	487	50	17	–	420	–	66
54 Nordfriesland	357	52	17	1	287	1	67
55 Ostholstein	531	49	12	3	467	1	67
56 Pinneberg	667	102	23	3	539	–	132
57 Plön	348	31	3	3	311	1	37
58 Rendsb.-Eckernförde	667	91	12	–	564	–	109
59 Schleswig-Flensburg	511	56	20	2	433	3	77
60 Segeberg	679	77	19	1	582	3	106
61 Steinburg	251	30	6	2	213	–	39
62 Stormarn	628	67	21	–	540	–	89
Kreise	5 434	652	155	15	4 612	11	852
Schleswig-Holstein	7 380	908	187	27	6 258	12	1 167
dagegen							
Dezember 2017	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
Veränderung in %	- 4,0	1,2	- 19,4	- 30,8	- 4,0	140,0	3,0

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	277	21	7	2	247	–	28
02 Kiel	877	95	13	2	767	–	107
03 Lübeck	672	95	6	4	567	–	108
04 Neumünster	211	37	4	1	169	–	52
Kreisfreie Städte	2 037	248	30	9	1 750	–	295
51 Dithmarschen	319	49	9	–	261	–	69
53 Hzgt. Lauenburg	502	57	11	2	432	–	75
54 Nordfriesland	325	41	2	1	281	–	49
55 Ostholstein	600	62	13	1	524	–	83
56 Pinneberg	713	111	16	4	582	1	130
57 Plön	409	32	5	–	372	–	41
58 Rendsb.-Eckernförde	784	82	22	4	676	–	101
59 Schleswig-Flensburg	540	50	9	2	479	1	76
60 Segeberg	786	107	16	4	659	–	130
61 Steinburg	286	32	7	1	246	1	33
62 Stormarn	809	88	23	2	696	–	113
Kreise	6 073	711	133	21	5 208	3	900
Schleswig-Holstein	8 110	959	163	30	6 958	3	1 195
dagegen							
November 2017	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
Veränderung in %	- 1,7	- 8,9	- 28,2	- 23,1	0,4	- 66,7	- 11,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Januar 2017 bis Dezember 2018



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Dezember 2018 nach Kreisen

